

Alles, was Recht ist

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK :: Als Sozietät mit gut 150 Rechtsanwälten, Steuerberatern und Notaren ist Heuking Kühn Lüer Wojtek eine der größten deutschen Anwaltskanzleien, wenn sie auch nicht zu den ganz großen internationalen Unternehmen der Branche zählt. Junganwalt Dr. Martin Imhof schätzt an seinem Arbeitsplatz vor allem die Vielseitigkeit: von einem einzelnen Gerichtstermin bis zu komplexen Fällen international agierender Mandanten reicht das Aufgabenspektrum.



Vormittags ein Termin bei Gericht: anwaltliche Vertretung eines Falles mit einem Streitwert von gerade mal 20.000 Euro im Auftrag einer Haftpflichtversicherung. Kaum zurück im Büro eine Telefonkonferenz mit einem südafrikanischen Kollegen. Es geht um die Übernahme eines Unternehmens durch internationale Investoren und Kosten im mehrstelligen Millionenbereich. Danach die Neuorganisation der Vertriebsstrukturen eines französischen Mode-Labels. Ein ganz normaler Arbeitstag für Imhof und die beste Erklärung, warum er gerade die Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek als Arbeitgeber ausgewählt hat. »Der Mix macht's: Bei den kleinen Fällen lerne ich einerseits die Basics eines Anwalts vom ersten Mandantenkontakt bis zum Auftritt vor Gericht kennen«, erklärt der

»Auslandserfahrung erleichtert den Umgang mit internationalen Mandanten.«

30jährige. Aber er sei andererseits auch aufgefordert, »unternehmerisch zu denken und im internationalen Rahmen Großprojekte mitzugestalten«. Denn im Team mit seinem Partneranwalt und – je nach Aufgabenstellung – wechselnden Spezialisten aus dem Haus erarbeitet Imhof juristische Gutachten und Lösungsvorschläge, Verträge für die verschiedensten Rechtsbeziehungen von Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Körperschaften und Privatmandanten. Die Arbeitsschwerpunkte der Juristen decken alle im Wirtschaftsleben wichtigen Gebiete ab und richten sich auch nach den Bedürfnissen der für Branchen relevanten Rechtsgebiete: vom Wirtschafts- und Unternehmensrecht über das öffentliche Recht bis hin zum privaten Vermögensrecht. Deutschlandweit ist die als Partnergesellschaft organisierte Anwaltsgemeinschaft mit sieben Standorten in Berlin, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln und München vertreten. Ein weiteres Büro gibt es in Brüssel.

Auch für eine in Deutschland ansässige Sozietät wie Heuking Kühn Lüer Wojtek gehören nationenübergreifende juristische Fragestellungen zum Alltagsgeschäft. Bei der Durchführung europäischer oder transatlantischer Projekte beispielsweise nutzen die Anwaltsteams neben einem Büro in Brüssel die Unterstützung von Partnerfirmen in allen wichtigen

Wirtschaftsräumen der Region. Für Imhof, der im zweiten Jahr als Junganwalt im Düsseldorfer Büro angestellt ist, hat das formal zunächst die Konsequenz, daß er rund ein Drittel seiner Arbeitszeit Englisch spricht. Doch die bloßen Sprachkenntnisse reichen nicht. »Auslandserfahrung erleichtert den Umgang mit internationalen Mandanten«, erklärt er. Jeder Anwalt bei Heuking Kühn Lüer Wojtek solle Sprachkenntnisse und die Fähigkeit mitbringen, sich in andere – vornehmlich angloamerikanische – Rechtssysteme einarbeiten zu können. Imhof selbst hat deshalb einen Teil seines Referendariats in Toronto abgeleistet.

Jedem Neueinsteiger bei Heuking Kühn Lüer Wojtek wird ein Partner des Rechtsberatungsunternehmens fest zugeordnet. Der Vorteil: Die Nachwuchsjuristen sind auch bei umfangreichen Mandaten in das gesamte Projekt eingebunden. Gerade das sei der entscheidende Unterschied zur Arbeitsweise der ganz großen internationalen Sozietäten, sagt Imhof. Dort würden die Anwälte oft wie Sachbearbeiter nur an speziellen Fragestellungen ihres Fachgebietes arbeiten, ohne Einblick in das Gesamtmandat nehmen zu können. Das Beratungsangebot bei Heuking Kühn Lüer Wojtek verstehe sich dagegen als umfassendes Rechtsmanagement, also als Umsetzung unternehmerischer Ziele mit juristischer Unterstützung. »Das Ziel ist, einen Mandanten aus dem Mittelstand bei den rechtlichen Fragestellungen der Unternehmenspolitik umfassend begleiten zu können«, sagt Imhof. Hierfür sind starke Persönlichkeiten mit hohen analytischen Fähigkeiten notwendig. Diese Eigenschaften sind auch deshalb wichtig, weil junge Juristinnen und Juristen grundsätzlich unter dem Blickwinkel ausgesucht werden, daß sie zu Partnern heranwachsen.

Für Imhof wird der erste Schritt auf dem Weg zum Partner bald erreicht sein: Die Aufnahme in den Briefkopf der Sozietät: Denn darüber entscheidet Heuking Kühn Lüer Wojtek bereits eineinhalb bis zweieinhalb Jahre nach Eintritt der Nachwuchskräfte ins Unternehmen.

Heuking Kühn Lüer Wojtek sucht ständig Juristen mit Prädikatsexamen, deren Qualifikation und Persönlichkeit erwarten lassen, daß sie zum Partner der Sozietät heranwachsen können.

Weitere Informationen unter → www.heuking.de